

ministeriums dem Vorsitzenden des Landbauamtes II, Baurat Hülle, die Arbeiten selbst übergeben wurden. Die Bilder sind heruntergenommen, in ihrem alten Zustande photographiert, mit Leinwand hinterklebt, auf neue Rahmen gespannt und in der sorgfältigsten Weise vom Maler Heidel geglättet und ausgebessert worden. Zur Zeit werden sie wieder an Ort und Stelle angebracht. Das schwierige Werk ist vortrefflich gelungen, so daß die Bilder, nunmehr auf viele Jahrzehnte hin gesichert, bei der Eröffnung des Museums am 1. Mai im alten Glanze erstrahlen werden.

Der Gesamtvorstand des Erzgebirgsvereins hat sich in einer am 26. Februar zu Chemnitz stattgehabten Sitzung für die Gründung eines **Erzgebirgsvereins-Museums** ausgesprochen. Als Sitze desselben wurden Annaberg, Chemnitz, Eibenstock und Oberwiesenthal in Vorschlag gebracht.

Auch in **Löfsnitz** wurde im Dezember v. J. durch den dortigen Gewerbeverein die Gründung eines **städtischen Museums** beschlossen und ein Ausschufs unter Vorsitz des Lehrers Schulze mit den Vorarbeiten beauftragt.

Am 26. September 1904 fand in **Bautzen** die Weihe des neuen **wendischen Vereinshauses** am Lauengraben statt. An der Feier nahmen neben den Mitgliedern der Maćica Serbska Abordnungen befreundeter Gesellschaften und Vertreter der Behörden teil, so u. a. Oberregierungsrat Weißwange als Vertreter des beurlaubten Kreishauptmanns, Landesältester Graf zur Lippe, Amtshauptmann von Kirchbach, Oberbürgermeister Dr. Kaeubler, Stadtbaurat Göhre, der frühere serbische Ministerpräsident Dr. Georgévitch. Der derzeitige Vorsitzende der genannten Gesellschaft, Bischof D. th. Wuschanski, begrüßte wendisch und deutsch die Erschienenen und schilderte in längerer Rede die Bestrebungen, die zur Errichtung des Neubaus führten; das neue Haus solle sein ein Mittelpunkt und eine Pflegstätte der idealen Bestrebungen der Gesellschaft, ein Hort nationalen und konfessionellen Friedens. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Oberbürgermeister Dr. Kaeubler. Baumeister Kaup, der Erbauer des Hauses, übergab dem Vorsitzenden die Schlüssel. Die Festteilnehmer besichtigten sodann das neue Gebäude, insbesondere die Sammlungen im 3. Stockwerke und die Bücherei.

An die offizielle Einweihung schloß sich um 12 Uhr eine Festversammlung der Maćica Serbska an, in der deren Sekretär, can. cap. schol. Skala, über die Entstehung und Ausführung des Baues berichtete. Den Festvortrag hielt der Herausgeber der Gesellschaftszeitschrift Prof. Dr. Mucke aus Freiberg; er sprach über die ursprünglichen Siedelungen der slavischen Völkerstämme im jetzigen deutschen Reiche. Es folgten Begrüßungsansprachen der anwesenden Vertreter befreundeter Gesellschaften, so u. a. des Präsidenten der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz, Kammerherrn von Wiedebach-Nostitz; auch wertvolle Geschenke wurden überreicht. Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Gesellschaft die Herren can. Herrmann in Ostro und Prof. Dr. Mucke in Freiberg. — Unmittelbar darnach war das Festmahl, bei dem Pfarrer Zieschang aus Göda den Trinkspruch auf den König und das ganze Königshaus ausbrachte. Am Abend fand eine öffentliche Feier, von der Maćica Serbska veranstaltet, in den Kronensälen statt. Pfarrer Domaschke aus Großpostwitz sprach über die Bestrebungen der Maćica Serbska und die Bedeutung des nun glücklich vollendeten neuen Vereinshauses.